

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 49

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Große Technische Messe und Baumesse Leipzig 1932.

(Mitget.) Die Leipziger Technische Messe findet in diesem Jahr vom 6.—13. März statt. In Anbetracht der schwierigen Wirtschaftslage ist sie auf 8 Tage verkürzt worden, nachdem sie seit ihrem Bestehen in jedem Jahr 11 Tage gedauert hat. In ihrem Umfang ist sie in keiner Weise verringert oder verkleinert, sämtliche Fachgruppen der industriellen Technik werden durch eine große Anzahl von Werken deutscher und ausländischer Herkunft vertreten sein.

Die größte Gruppe ist die Elektrotechnik mit über 300 Ausstellern, die Maschinen, Geräte und Anlagen zur Stromerzeugung, zur Stromverteilung und zum Verbrauch zeigen werden, darunter besonders Neuerungen für Hochspannungsleitungen und für die wirtschaftliche Benützung in Haushalt, Handwerk und Industrie. Beachtenswert sind ferner die Maschinen und Werkzeuge für die Feinstbearbeitung und Meßgeräte. Die „Allgemeine Maschinen- und Apparateschau“ zeigt Textilmaschinen, Nahrungs- und Genußmittelmaschinen, Verpackungsmaschinen, Waagen und Automaten, Förderanlagen, Getriebe usw. In allen diesen Gruppen werden bemerkenswerte Neuerungen gezeigt u. a. den Strick- und Wirkmaschinen für Kunstseide, an automatischen Webstühlen, ferner an Wäschereimaschinen und an Fördergeräten. In der Gruppe der Baustoffe werden die verschiedenen Baustoffe für den Hochbau und Straßenbau in ihrer unterschiedlichen Verwendbarkeit gezeigt werden und die Bauteile und Einrichtungsgegenstände für Bauten, wie Ofen, Zentralheizungsanlagen, Bade- und Wascheinrichtungen, Wand- und Fußboden-Bekleidungen ausgestellt sein. An verschiedenen Baumaschinen wird die Absicht, sie zu verkleinern und zu vereinfachen und dadurch auch für Kleinbauten geeignet zu machen, besonders deutlich werden. Weiterhin umfaßt die Technische Messe Leipzig eine große Anzahl von Ausstellern von Wärmekraftanlagen und Dieselmotoren, Lastkraftwagen und Anhängern, Kraftfahrzeug- und Fahrradzubehörsen, schließlich auch sämtliche Arten von Werkstoffen, Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle und nichtmetallische Stoffe.

Durch diese Vollständigkeit ist gewährleistet, daß die Leipziger Technische Messe allen Besuchern die beste Möglichkeit gibt, sich ein Bild vom augenblicklichen Stand der Technik zu machen und die einzelnen Maschinen und Apparate im Betrieb zu prüfen und ihre Wirtschaftlichkeit zu beurteilen.

Totentafel.

- ♦ **Fritz Bächle-Mundschin, Zimmermeister in Liestal**, starb am 23. Februar im 68. Altersjahr.
- ♦ **Adam Zöller-Himmelrich, Schreinermeister in Luzern**, starb am 23. Februar im 64. Altersjahr.
- ♦ **Fritz Knell, Baumeister in Horgen (Zürich)**, starb am 25. Februar im 59. Altersjahr.
- ♦ **Ernst Dubach-Hadorn, Spenglermeister in Aarau**, starb am 25. Februar im 48. Altersjahr.
- ♦ **Carl Wartner-Horst, Architekt in Basel**, starb am 25. Februar.
- ♦ **Ferdinand Kümmerli-Schneider, alt Wagenbauer in Rheinfelden**, starb am 26. Februar im 75. Altersjahr.
- ♦ **Johann Knüsel, Schreinermeister in Udligenswil (Luz.)**, starb am 26. Februar im 89. Altersjahr.

Verschiedenes.

Zement-, Kies- und Sandpreissteigerung.

Auf 24. Juni wird eine Preissteigerung für Zement von 305 auf 445 Fr. pro 10 Tonnen angekündigt, die Kies- und Sandlieferanten in Zürich künden eine Preissteigerung um 1 Fr. pro Kubikmeter an.

Ausbildung einheimischer Maurer. Das Polizeidepartement des Kantons Solothurn gibt bekannt, daß es den Bauunternehmern ausländische Maurer nur noch insoweit bewilligen werde, als sich der Unternehmer darüber ausweisen kann, daß er für das Nachziehen einheimischer Maurer besorgt ist. Ausbildungsgelegenheit besteht in einem Maurer-Anlernkurs, der im Frühjahr in Solothurn stattfindet.

Ausländische Arbeitnehmer. (Korresp.) Die Zürcher Polizeidirektion stellt in einem Kreisschreiben an die Gemeinderäte über die Regelung des Aufenthaltverhältnisses ausländischer Saisonarbeiter für die Bausaison 1932 fest, daß als Saisonarbeiter ausschließlich Maler, Gipser, Pflasterer, Maurer (nicht aber Handlanger), Steinhauer, Plattenleger, Ziegeleiarbeiter und Zimmerleute gelten. Da sich nach übereinstimmenden Berichten der zuständigen Organe gegenwärtig über die Entwicklung der Bautätigkeit während des laufenden Jahres nichts Bestimmtes aussagen läßt, alle Anzeichen aber darauf deuten, daß mit einem Abflauen zu rechnen ist, hält es die Polizeidirektion im Interesse der ansässigen Arbeiterschaft für angezeigt, daß dem Zustrom ausländischer Arbeitsuchender, welcher zufolge der andauernden großen Arbeitslosigkeit in den umliegenden Staaten eher noch zunehmen wird, größte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es muß durch eine straffe und lückenlos durchgeführte Inlandkontrolle versucht werden, uns vor unliebsamen Folgen zu schützen. Das Kreisschreiben verlangt darum bezüglich der fremdenpolizeilichen Behandlung der Saisonarbeiter strenges Verfahren nach ausführlichen Weisungen. Die Gemeindebehörden sind verpflichtet, auf ihrem Gebiet für eine lückenlose Durchführung der Vorschriften zu sorgen und Arbeitgeber und Arbeitnehmer darüber aufzuklären. Zuwiderhandlungen werden durch Bestrafung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer geahndet. Bei unerlaubter Arbeitsannahme oder Berufswechsel eines Ausländers ist diesen durch die Gemeindebehörden und Polizeiorgane die weitere Tätigkeit unverzüglich und mit sofortiger Wirkung zu untersagen, zugleich muß die Fremdenpolizei benachrichtigt werden, damit sie die Wegweisung verfügen kann. Einheimische Bauarbeiter sollen erst entlassen werden, wenn keine ausländischen Saisonarbeiter mehr beschäftigt werden.

Staatsbeitrag an die Genossenschaft „Bauhütte Zürich“. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den Antrag auf Ausrichtung eines Staatsbeitrages von 30,000 Franken an die Genossenschaft „Bauhütte Zürich“, die ihren Betrieb in Glattbrugg ausbauen und einen Neubau für die Zementwarenfabrikation errichten will. Bei dieser Genossenschaft handelt es sich um ein Institut, das von der Schweizerischen Anstalt für Epileptische aus der Schenkung Dapples im Jahre 1929 gegründet wurde mit dem Zweck der „Erziehung, Beschäftigung und Ausbildung von schwererziehbaren Jugendlichen auf dem Gebiete des Baugewerbes in christlichem Geiste“. Die Bauhütte Zürich, die in Glattbrugg ausgedehntes Kiesgrubenland besitzt und ihre Zöglinge theoretisch und praktisch auf Bauplätzen, bei Straßenbauten und